

evf: 99.10m

PCT

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts HH 3886-02WO
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 2004/010195	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13. September 2004	(Frühester) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr) 9. Oktober 2003
Bezeichnung der Erfindung Deckel einer Schachtabdeckung sowie Schachtabdeckung		
Feld Nr. II ANMELDER		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) HYDROTEC Technologies GmbH & Co. KG Düngstruper Straße 46 27793 Wildeshausen		Telefonnr.: Telefaxnr.: Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) Neuber, Wilfried c/o HYDROTEC Technologies GmbH & Co. KG Düngstruper Straße 46 27793 Wildeshausen		
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)		
Staatsangehörigkeit (Staat):	Sitz oder Wohnsitz (Staat):	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.		

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist ☒ Anwalt ☐ gemeinsamer Vertreter

und ☒ ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.

☐ wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.

☐ wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: *(Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)*

Jürgen Klinghardt
Eisenführ, Speiser & Partner
Zippelhaus 5

D-20457 Hamburg

Telefonnr.:

+49-(0)40-3097 440

Telefaxnr.:

-49-(0)40-3097 4444

Fernschreibnr.:

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

Nr. 15

☐ **Zustellanschrift:** Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG**Erklärung betreffend Änderungen:***

- Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage
 - ☐ der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung der Beschreibung ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 - der Patentansprüche ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit einer Erklärung) ☒ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 - der Zeichnungen ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 aufgenommen wird.
- ☐ Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
- ☐ Falls die IPEA nach Regel 69.1 Absatz b es wünscht, die internationale vorläufige Prüfung gleichzeitig mit der internationalen Recherche zu beginnen, beantragt der Anmelder, daß die IPEA den Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz d maßgeblichen Frist aufschiebt.
- ☐ Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: ...Deutsch..... ;

- ☒ dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

- | | | |
|--|---|-----------|
| 1. Übersetzung der internationalen Anmeldung | : | Blätter |
| 2. Änderungen nach Artikel 34 | : | 3 Blätter |
| 3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 5. Begleitschreiben | : | 3 Blätter |
| 6. Sonstige (einzeln auflühren) | : | Blätter |

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

erhalten nicht erhalten

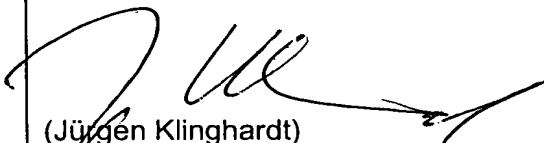
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung | 5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift |
| 2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht | 6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in elektronischer Form |
| 3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht | 7. <input type="checkbox"/> Tabellen in elektronischer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll |
| 4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): | 8. <input type="checkbox"/> sonstige (einzeln auflühren): |

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETERS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.


 (Jürgen Klinghardt)
 Zusammenschluss Nr. 15

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

3. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung.
☐ Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet.
4. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum.
5. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCULDIGT.

6. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung.
7. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist.
8. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCULDIGT.

Vom Internationalen Büro auszufüllen

Antrag vom IPEA erhalten am:

PCT

KAPITEL II

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag auf internationale vorläufige Prüfung

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Internationales Aktenzeichen</td> <td>PCT/EP 2004/010195</td> </tr> <tr> <td>Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts</td> <td>HH 3886-02WO</td> </tr> </table>	Internationales Aktenzeichen	PCT/EP 2004/010195	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	HH 3886-02WO	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen </div> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; margin-top: 10px;"></div>
Internationales Aktenzeichen	PCT/EP 2004/010195				
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	HH 3886-02WO				
Anmelder					
Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren					
1. Gebühr für die vorläufige Prüfung	1530,00 P				
2. Bearbeitungsgebühr (<i>Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der Bearbeitungsgebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld H einzutragende Betrag 25 % der Bearbeitungsgebühr.</i>)	129,00 H				
3. Gesamtbetrag der vorgeschriebenen Gebühren Addieren Sie die Beträge in den Feldern P und H und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 150px; margin: 0 auto;">1759,00</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 150px; margin: 5px auto; text-align: center;">INSGESAMT</div>				
Zahlungsart					
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung				
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken				
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons				
<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):				
ABBUCHUNGS- bzw. GUTSCHREIBUNGSAUFTRAG <i>(diese Zahlungsweise gibt es nicht bei jeder IPEA)</i>					
<input checked="" type="checkbox"/> Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen.	IPEA/ <u>EPA</u>				
<input checked="" type="checkbox"/> (<i>Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften der IPEA über laufende Konten dieses Verfahren erlauben</i>) Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben.	Kontonummer: <u>28 000 148</u>				
	Datum: <u>18. Juli 2005</u>				
	Name: <u>Jürgen Klinghardt</u>				
	Unterschrift:				

10/575013
AP20 Rec'd PCT/PTO 07 APR 2005

Europäisches Patentamt

80298 München

Hamburg, 18. Juli 2005

Unser Zeichen: HH 3886-02WO JK/pot
Durchwahl: 040/30 97 44 33

Anmelder/Inhaber: HYDROTEC TECHNOLOGIES ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP 2004/010195

Auf den schriftlichen Bescheid der internationalen Recher-
chenbehörde vom 7. Januar 2005:

1. Als Anlage werden neue Patentansprüche 1 bis 11 überreicht, die an die Stelle der ursprünglichen Ansprüche treten und der beantragten internationalen vorläufigen Prüfung zugrunde gelegt werden sollen.
2. Sobald die Patentfähigkeit des Anmeldungsgegenstandes feststeht, wird eine daran angepasste Beschreibung unverzüglich nachgereicht.
3. Der neue Anspruch 1 enthält die Merkmale der ursprünglichen Ansprüche 1 und 3.

Hamburg

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt
Dipl.-Phys. Frank Meier
Patentanwalt
Dr.-Ing. Uwe Birken

Rechtsanwälte
Rainer Böhm
Nicol Ehlers, LL.M.
Mirja-Maren Giese, LL.M.

Zippelhaus 5

D-20457 Hamburg
Tel. +49-(0)40-3097 440
Fax +49-(0)40-3097 4444
mail@eisenfuhr.com
http://www.eisenfuhr.com

Bremen

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge (-2003)
Dipl.-Ing. Klaus G. Göken
Jochen Ehlers
Dipl.-Ing. Mark Andres
Dipl.-Chem. Dr. Uwe Stückenböhmer
Dipl.-Ing. Stephan Keck
Dipl.-Biotechnol. Heiko Sendrowski
Dipl.-Ing. Marc Gültzow

Rechtsanwälte
Ulrich H. Sander
Christian Spintig
Sabine Richter
Harald A. Förster

München

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Phys. Heinz Nöth
Dipl.-Wirt.-Ing. Rainer Fritsche
Lbm.-Chem. Gabriele Leißler-Gerstl
Dipl.-Ing. Olaf Ungerer
Dipl.-Phys. Dr. Matthias Achler
Patentanwälte
Dipl.-Chem. Dr. Peter Schuler
Dipl.-Ing. Michael F. P. Müller

Berlin

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Henning Christiansen (-2003)
Dipl.-Ing. Joachim von Oppen
Dipl.-Ing. Jutta Kaden
Dipl.-Phys. Dr. Ludger Eckey
Dipl.-Chem. Dr. Jan Neigenfink

Alicante

European Trademark Attorney
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt

Der neue Anspruch 2 entspricht dem ursprünglichen Anspruch 2.

Die neuen Ansprüche 3 bis 11 entsprechen den ursprünglichen Ansprüchen 4 bis 12.

4. In Übereinstimmung mit den Ausführungen im schriftlichen Bescheid wird als nächstkommender Stand der Technik die JP 2002 2061216 A (Dokument D1) erachtet, gegenüber der der neue Anspruch 1 entsprechend abgegrenzt worden ist.
5. Von dem vorgenannten Stand der Technik unterscheidet sich der Gegenstand des neuen Anspruches 1 dadurch, dass der Federabschnitt (21 bis 24) als Ringkörper (21 bis 24) ausgebildet ist, der mit einem die beiden Enden des Federabschnittes im Wesentlichen vereinenden Halteabschnitt (25) am Deckelkörper (12) befestigt, im Übrigen aber vom Deckelkörper (12) getrennt ist, und der Eingriffsabschnitt (26) am Federabschnitt (21 bis 24) zwischen dessen beiden Enden angeordnet ist.

Die Vorteile der nunmehr beanspruchten besonderen Ausbildung des Federabschnittes bestehen insbesondere in seiner effektiven Federwirkung und seiner platzsparenden Anordnung. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass der Federabschnitt nach Art einer Doppel-Blattfeder-Anordnung ausgebildet ist. Hinsichtlich weiterer Vorteile wird auf den letzten Satz des dritten Absatzes von Seite 2 und den die Seiten 2 und 3 überbrückenden Absatz in der Beschreibung des ursprünglichen Anmeldungstextes verwiesen.


6. Aus vorstehender Ziffer 5 folgt, dass der Gegenstand des neuen Anspruches 1 gegenüber dem Dokument D1 neu ist. Gleiches gilt auch im Hinblick auf die übrigen im Recherchenbericht aufgeführten Dokumente D2 (JP 2002 038508 A), D3 (JP 10 195902 A) und D4 (JP 2002 106232 A).

Denn keine dieser Dokumente offenbart jeweils einen Deckel mit sämtlichen Merkmalen des neuen Anspruches 1.

7. Der im schriftlichen Bescheid unter Ziffer 5 geäußerten Auffassung, wonach die Merkmale der ursprünglichen Ansprüche 3 bis 8 aus dem Stand der Technik nahegelegen haben sollen, kann in dieser pauschalen Form zumindest im Hinblick auf das nun in den neuen Anspruch 1 aufgenommene Merkmal des ursprünglichen Anspruches 3 nicht beigetreten werden.

Denn keinem der bislang zum Stand der Technik ermittelten Dokumente lässt sich auch nur ansatzweise ein Hinweis oder eine Anregung entnehmen für eine federnde Verriegelung nach Art einer Doppel-Blattfeder-Anordnung einen Ringkörper vorzusehen, der mit einem die beiden Enden des Federabschnittes im wesentlichen vereinenden Halteabschnitt am Deckelkörper befestigt, im übrigen aber vom Deckelkörper getrennt ist.

Demnach ist der Gegenstand des neuen Anspruches 1 vom Stand der Technik nicht nahegelegt, sondern beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit.



(Jürgen Klinghardt)
Zusammenschluss Nr. 15

Anlagen

Neue Ansprüche 1 bis 11

10/575013

AP20 Rec'd PCT/PTO 07 APR 2006

Hamburg, 18. Juli 2005

Unser Zeichen: HH 3886-02WO JK/pot
Durchwahl: 040/30 97 44 33

Anmelder/Inhaber: HYDROTEC TECHNOLOGIES ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP 2004/010195

Neue Ansprüche

1. Deckel einer Schachtabdeckung mit einem Deckelkörper (12) und mindestens einem am Deckelkörper (12) angeordneten Verriegelungsmittel (20), das einen zwei Enden aufweisenden Federabschnitt (21 bis 24) und einen daran angeordneten und mit einem Teil (36) eines Rahmens (30) in Eingriff bringbaren Eingriffsabschnitt (26) aufweist,

dadurch gekennzeichnet, dass der Federabschnitt (21 bis 24) als Ringkörper (21 bis 24) ausgebildet ist, der mit einem die beiden Enden des Federabschnittes im Wesentlichen vereinigenden Halteabschnitt (25) am Deckelkörper (12) befestigt, im Übrigen aber vom Deckelkörper (12) getrennt ist, und der Eingriffsabschnitt (26) am Federabschnitt (21 bis 24) zwischen dessen beiden Enden angeordnet ist.

2. Deckel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass sich der Ringkörper (21 bis 24) etwa parallel zum Deckelkörper (12) erstreckt.

3. Deckel nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass der Ringkörper etwa die Form eines Kreises hat.

4. Deckel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, dass der Eingriffsabschnitt an einer im Wesentlichen diametral dem Halteabschnitt gegenüberliegenden Stelle angeordnet ist.
5. Deckel nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass der Ringkörper (21 bis 24) etwa die Form eines Ovals mit zwei, vorzugsweise halbkreisförmig, gebogenen Sektionen (21, 22) und zwei diese gebogenen Sektionen (21, 22) miteinander verbindenden, im Wesentlichen länglichen Sektionen (23, 24) hat.
6. Deckel nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, dass der Halteabschnitt (25) an der einen länglichen Sektion (24) und der Eingriffsabschnitt (26) an der anderen länglichen Sektion (23) angeordnet ist.
7. Deckel nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, dass die den Eingriffsabschnitt (26) tragende längliche Sektion (23) gegenüber den durch diese längliche Sektion (23) miteinander verbundenen Enden der gebogenen Sektionen (21, 22) zurückspringt.
8. Deckel nach mindestens einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass der Eingriffsabschnitt (26) einen keilförmigen Rastabschnitt aufweist.
9. Deckel nach mindestens einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass das Verriegelungsmittel (20) an der Unterseite des Deckelkörpers (12) angeordnet ist.
10. Deckel nach mindestens einem der vorangegangenen Ansprüche, bei welcher der Deckel (10) mit Verstreuungsrippen (16) versehen ist,
dadurch gekennzeichnet, dass das Verriegelungsmittel (20) beabstandet von den Verstärkungsrippen (16) am Deckelkörper (12) angeordnet ist.

10/575013
IAP20 Rec'd PCTO 07 APR 2006

11. Schachtabdeckung mit einem Deckel (10) nach mindestens einem der vorangegangenen Ansprüche sowie mit einem Rahmen (30) zur Aufnahme des Deckels (10).